Rasche und einfache Anmeldung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2013)**

Heft 2: **Lebensqualität bis zum Tod**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-822004

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rasche und einfache Anmeldung

Die Online-Patientenanmeldung (OPAN) ist ein webbasiertes Anmeldesystem, das die Überweisung von Patientinnen und Patienten an die öffentliche Spitex erleichtert und standardisiert. Seit Februar 2013 können es Spitäler im Kanton Bern flächendeckend nutzen.

red // OPAN ist das Resultat eines Projektes, das die Spitex Bern im September 2011 lanciert hatte. Dabei ging es in erster Linie darum, den Übernahmeprozess «Spital – Spitex» zu standardisieren und zu vereinfachen, indem der Weg der Patientenanmeldung erleichtert und die pflegerische sowie administrative Qualität des Prozesses gesteigert wird. Ziel war es, sowohl für Patientinnen und Patienten als auch für Akutspitäler und Spitex-Organisationen eine Erleichterung zu schaffen.

Unterschiedliche Übergaben

Zu Beginn des Projektes wurden die bestehenden Abläufe verschiedener stationärer und ambulanter Organisationen erfasst, um Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu identifizieren. Die Analyse ergab, dass sich das Übergabemanagement bei jedem Spital und bei jeder Spitex-Organisation anders gestaltete: Fragmentierung, unklare Zuständigkeit, mangelhafte Kommunikation, schwierige Koordination und Kooperation, fehlende Gesamtverantwortung und unterschiedliche Interessen machten den Übertritt vom Spital zur Spitex zu einer Schnittstelle mit potenzieller Gefahr von Behandlungsunterbrüchen im Übernahmeprozess.

Die Einführung von Fallpauschalen im Jahr 2012 verstärkte den Trend zu kurzfristigen Austritten und fordert von den ambulanten nachbetreuenden Organisationen rasche Einsatzbereitschaft. Deshalb richtete sich der Fokus im beschriebenen Projekt auf den Anmeldeprozess «Spital – Spitex».

Bei den Annahmeprozessen (Anmeldung bei Dienstleistungsbeginn) der Spitex-Organisationen wurde deutlich, dass meistens mehrere Personen involviert sind. Die Anmeldungen wurden praktisch nur telefonisch entgegen genommen (bei der Spitex Bern zu 97%, wie eine Erhebung im Zeitraum vom 6. Dezember 2011 bis 13. Januar 2012 zeigte). Dabei wurden die Stammdaten (Personalien und weitere relevante Informationen wie Hausarzt, Krankenkasse, Angehörige) oft mehrmals manuell übertragen, was zu einem Zeit- und potenziellen Informationsverlust führte.

Der Übergabeprozess der Spitäler gestaltete sich so, dass der zuständige Arzt unter Berücksichtigung pflegerischer Fachinformationen über den Austritt und den Bedarf nach ambulanter Nachbetreuung befand. Die Spitex-Anmeldung wurde meistens von Pflegefachpersonen oder in bestimmten Fällen (zum Beispiel bei einer «Zwischenversorgung» wie Rehabilitation) vom Sozialdienst vorgenommen. Eindeutige, konsequent angewendete Richtlinien über den Prozessablauf waren nur in einem Fall vorhanden. Für das Spital bedeuten die unterschiedlichen und zum Teil zeitraubenden Anmeldeverfahren einen kostspieligen Einsatz personeller Ressourcen.

Die Online-Lösung

Mittels des webbasierten Anmeldeverfahrens können nun Patientinnen und Patienten rund um die Uhr bei der öffentlichen Spitex im Kanton Bern angemeldet werden. Das System übernimmt die Verifizierung der Stammdaten und teilt dem Anmelder mit, an welche (zuständige) Organisation die Anfrage weitergeleitet wird. Bei Bedarf nimmt eine Fachperson der Spitex innert definierter Zeit telefonisch Kontakt mit der zuständigen Fachperson im Spital auf, um weitere notwendige Informationen auszutauschen.

Das benutzerfreundliche Formular macht den Anmeldeprozess so einfach wie möglich. Durch eine Validierungsstelle wird garantiert, dass die Daten vollständig sind und innert definierter Frist von der zuständigen Spitex bearbeitet werden. Patientendaten sind kritische Daten. Ein wichtiger Punkt bei der Umsetzung war deshalb der Datenschutz. Ein SSL-Zertifikat garantiert, dass die Daten korrekt und sicher übertragen und gespeichert werden.

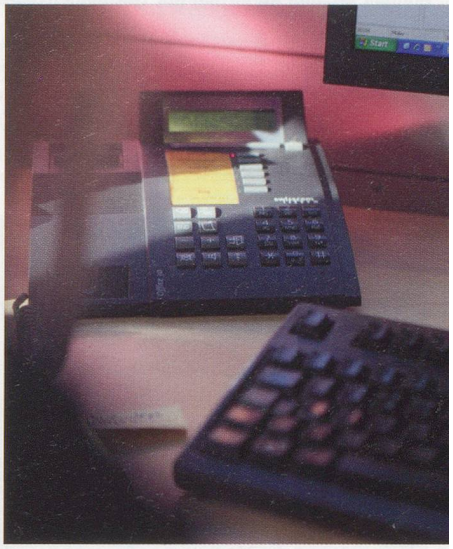

Bild: Marius Schären

Ein Online-System erleichtert Spitälern die Patientenanmeldung an die Spitex. Ziel ist, dass gleichzeitig die Prozessqualität steigt.

Auswertung der Testphase

Die mit zwei Spitälern und Spitex Bern durchgeführte Testphase konnte Ende Dezember 2012 erfolgreich abgeschlossen werden. Dabei haben sich die Funktionalität und der Nutzen von OPAN bestätigt. 47 von 53 Spitex-Organisationen im Kanton Bern unterstützen OPAN und wurden im Januar 2013 ins System integriert. Seit Februar 2013 können nun alle Spitäler des Kantons ihre Anmeldungen an die Spitex online durchführen. Eine Ausdehnung des Systems auf andere Zuweiser (Hausärzteschaft, Rehabilitationskliniken) und weitere Kantone ist vorgesehen.

Für weitere Informationen:
Philip Steiner, Geschäftsführer Spitex Bern, philip.steiner@spitex-bern.ch und Claudia Kirsch, Projektleiterin OPAN, claudia.kirsch@spitex-bern.ch